

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An die  
Vorsitzende des Ausschusses  
für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Martina Schmück-Glock

Rathaus, Zi. 49  
Willy-Brandt-Platz 2-6  
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295  
Fax: 0234 – 910 1297  
eMail: linksfraktion@bochum.de  
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 14.06.2018

### **Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum**

zur 25. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 14.06.2018

## **Bienenfreundliche Kommune**

In der Broschüre „Bienenfreundliche Kommune – wie geht das?“ gibt der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) eine Reihe von Handlungsempfehlungen für kommunale Maßnahmen gegen das Insektensterben. Insbesondere sind zu nennen:

- a) Verbesserung des Nahrungsangebots durch die Pflanzung einheimischer Arten mit ungefüllten Blüten. Insbesondere für solitäre Wildbienenarten sind früh- und spätblühende Pflanzen wichtig.

**Dazu fragen wir an:** Inwiefern wird diese Empfehlung bisher umgesetzt? Wo gibt es zusätzliche Potentiale?

- b) Insektenfreundliche Pflege von Grünflächen insbesondere durch:
- Verzicht auf unnötiges Mähen (Magerwiesen nur einmal pro Jahr, nährstoffreiche Standorte maximal drei Mal pro Jahr)
  - Keine Mahd, bevor die Blühpflanzen ihre Samen verloren haben
  - Keine Mahd zur Hauptflugzeit der Bienen
  - Zeitlich versetztes Mähen einzelner Flächen

**Dazu fragen wir an:** Wie häufig werden die entsprechenden Standorte (Straßenränder, Parks, etc.) in Bochum gemäht? Wird dabei auf den Zeitpunkt der Samenreife und auf die Hauptflugzeiten der Bestäuberinsekten Rücksicht genommen? Werden in räumlicher Nähe liegende Flächen zeitlich versetzt gemäht?

- c) Anlage von Blühstreifen an Straßenrändern und auf Verkehrsinseln nur an wenig befahrenen Straßen und mit einer Mindestgröße von zehn Quadratmetern.

**Dazu fragen wir an:** In welchem Umfang hat die Stadt Bochum bereits geeignete Blühstreifen und andere Nahrungshabitate für Wildbestäuber angelegt? Wo sieht die Verwaltung die Möglichkeit, zusätzliche Nahrungshabitate anzulegen?

d) Anlage von künstlichen Nisthilfen

**Dazu fragen wir an:** Hat die Stadt bisher Nisthilfen für Wildbestäuber auf städtischen Flächen angelegt? Wenn ja, in welchem Umfang? Wo sieht die Verwaltung die Möglichkeit, zusätzliche Nisthilfen anzulegen?

e) Kein Einsatz von Pestiziden

**Dazu fragen wir an:** Werden auf städtischen Flächen (z.B. Wegen, Parks, Sport- und Spielflächen, Schulhöfen, Straßenrändern) Pestizide eingesetzt? Wenn ja, wo und welche genau?

Elias Korte  
Sachkundiger Bürger